



TECHNISCHES MERKBLATT

SUMPFKALK- WOHLFÜHLPUTZ

Produktbeschreibung

Sumpfkalk-Wohlfühlputz mit weißerer Rezeptur

Alle verwendeten Rohstoffe werden in Deutschland abgebaut. Die Herstellung des Sumpfkalkes und die Zubereitung des Putzes erfolgt in der eigenen Kalkkind-Manufaktur. Durch die Auswahl reiner Marmorsande, Marmormehle und weißestem Kalk hat der neue patentierte Sumpfkalk-Wohlfühlputz einen höheren Weißgrad als der Sumpfkalk-Wohlfühlputz der vorherigen Generation. Eine Zugabe weiterer Weißpigmente wie etwa Titandioxid entfällt. Der neue Sumpfkalk-Wohlfühlputz ist somit Natur pur. Patentierter reiner mineralischer Sumpfkalk-Putz für Innen. Mörtelklasse: P1 nach DIN V 18550.

Einsatz

Gut glättbarer Oberputz mit gleichmäßiger Oberflächenstruktur für die individuelle Gestaltung von Wand- und Deckenflächen. Der reine Sumpfkalk-Wohlfühlputz bietet die beste Grundlage für ein gesundes Raumklima. Der Putz wirkt durch eine gute Wasseraufnahme- und Abgabefähigkeit, schnelle Rücktrocknung und einen sehr schnellen Wassertransport. Da das alleinige Bindemittel Luftkalk ist, wirkt der Putz zusätzlich hoch alkalisch und dadurch desinfizierend. Der Sumpfkalk-Wohlfühlputz ist auf Grund seiner Porenstruktur und hohem Säurebindevermögen in der Lage die Raumluftsäuren zu neutralisieren und Schadstoffe aus der Raumluft zu reduzieren. Der hohe Anteil an expandierter Vermiculite erhöht die Sorptionswirkung und steigert die Raumluft verbessernde Wirkung.

- Vielseitige, attraktive Raumgestaltung
- Schaffung eines behaglichen Innenraumklimas.
- Sanierung von mit Schimmel befallenen Flächen.
- Vorbeugend gegen Schimmelpilzbildung durch Kondensationsfeuchte
- Altbausanierung
- Denkmalschutz

Volldeklaration

Sumpfkalk, Marmorsande, Wasser, Vermiculite, Blähglasgranulat,



Verbrauchsdaten

| | |
|--------------------|--|
| Lieferform: | 20 kg Eimer |
| Verbrauch: | etwa 1,6 kg/m ² bei 1 mm Materialstärke Ein 20 kg Eimer reicht für ca. 6 – 8 m ² |
| Lagerung: | luftdicht im Eimer bis zu 6 Monaten |
| Farbe: | naturweiß nach Durchtrocknung, mit mineralischen Erdpigmenten, Eisenoxidpigmenten und allen kalkechten Farbpigmenten einfärbbar |

Verarbeitung

Alle angrenzenden Bauteile durch Abdecken und Abkleben vor dem Kontakt mit dem Sumpfkalk-Wohlfühlputz schützen.

Technisch bedingt setzen sich die Festkörperteile des Putzes beim Transport nach unten ab und ein Teil des Wassers befindet sich als Überstand im Eimer.

In den vorhandenen Wasserüberstand werden die Pigmente zum Einfärben eingestreut. Putz und Pigmente werden durch aufrühren mit einem geeigneten Rührquirl gleichmäßig vermengt. Um sicher zu stellen, dass der Putz komplett gleichmäßig eingefärbt ist, das aufgerührte Material zur Kontrolle in einen anderen Eimer oder Anrührbottich umfüllen. Immer eine ausreichende Menge Sumpfkalk-Wohlfühlputz anrühren, um eine komplette Wand- oder Deckenfläche ansatzfrei spachteln zu können.

Sumpfkalk-Wohlfühlputz mit einer rostfreien Glättkelle auf Wand oder Decke aufziehen. Dem eingefärbten Putz ggf. noch etwas Wasser zugeben, um die Konsistenz so einzustellen, dass ein leichtes Verarbeiten von der Hand geht.

Unterschiedliche Oberflächenstrukturen werden durch verschiedene Glätte- und Reibetechniken gestaltet. Übergänge können durch Schwammbrett oder Malerbürste ansatzfrei gearbeitet werden. Die Verarbeitungszeit variiert nach den unter **Trocknungsdauer** aufgeführten Parametern. Vorversuch durchführen.

Trocknungsdauer

abhängig von Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit und Saugverhalten des Untergrundes.

Untergründe

Grundsätzlich kann der erfahrene Fachhandwerker auf einer Vielzahl verschiedenster Untergründe haltbare Sumpfkalkoberflächen gestalten. Voraussetzung ist, dass die Untergründe gleichmäßig glatt, staubfrei, fest, rau (griffig) und saugfähig sind.

Ideale Untergründe sind deshalb raue Kalk-, Kalkzement-, Zement-, Kalkgips- und hydraulische Kalkputze. Eventuell vorhandene Versinterungen sind zu entfernen.



Bei der Putzgrundbeurteilung sind die ATV DIN 18350 sowie DIN V 18550 zu beachten.

Silikat-, Dispersionssilikat- und Dispersionsuntergründe mit der **Kalk-Haftbrücke** überarbeiten.

Stark saugende Untergründe mit sauberem Wasser vornässen. Untergründe mit verminderter oder kaum Wasseraufnahmefähigkeit sind vor den Verputzarbeiten mit der **Kalk-Haftbrücke** zu überarbeiten und so saugfähig einzustellen. Bei saugenden und leicht saugenden Untergründen reicht ein Voranstrich mit **Kalkkind Bio-Putzgrund**.

Für die am häufigsten vorkommenden Untergründe empfehlen wir folgende Vorbehandlung, bevor die Flächen mit **Kalk-Haftbrücke** vollflächig überzogen oder mit **Bio-Putzgrund** vorgestrichen werden.

Tapeten: Evtl. vorhandene Tapeten sind zu entfernen. Die dann vorhandenen Kleisterschichten mit sauberem Wasser abwaschen. Chemische Zusätze und Reinigungsmittel dürfen dabei keine Verwendung finden.

Leimfarbenstriche

Leimfarbenstriche oder andere wasserlösliche Farbenstriche und Beschichtungen sind ebenfalls mit sauberem Wasser abzuwaschen. Bei einer mechanischen Entfernung durch Schleifen oder Fräsen ist unbedingt zu kontrollieren, dass keine Reste der genannten Anstriche mehr vorhanden sind.

Absperrende Farbenstriche

Dichte, absperrende Farbenstriche wie Lacke, Ölfarben, Latex müssen vollständig entfernt werden.

Sandende Untergründe, schadhafte Putze

Sandende Untergründe verfestigen. Nicht haftende Putze, lose Altanstriche und Farbreste sind vollständig zu entfernen. Lose Putzstellen entfernen und erneuern.

Risse im Putz öffnen und mit der **Kalk-Haftbrücke** schließen. Bei rissbehafteten Altputzen ist die Fläche mit der **Kalk-Haftbrücke** komplett zu überziehen und ein Armierungsgewebe einzubetten.

Fehlstellen und Ebenheit.

Fehlstellen wie Dübellöcher, entfernte Altputzstellen, Schlitz für Unterputzverlegung usw. müssen plan zur Putzoberfläche geschlossen werden. Bei einem Wegsacken des Füllmaterials ist nach zu glätten.

Achtung!

Gerade bei der nachträglichen Verlegung von Kabel und Leitungen in den Unterputz ist eine gewissenhafte Verarbeitung und Beachtung der Empfehlungen zur Untergrundbehandlung besonders wichtig.

Um zu vermeiden, dass sich die ausgebesserten Fehlstellen und unter Putz gelegte Leitungen nachträglich in der Struktur der Kalk-Oberfläche abzeichnen oder es zu Farbveränderungen an diesen Stellen kommt ist darauf zu achten, dass:

- die Füllstellen weder Erhebungen noch Vertiefungen zur Putzfläche aufweisen
- die Füllstellen weder rauer noch glatter als die Putzflächen ausgeführt werden
- eine völlige Durchtrocknung des Füllmaterials gewährleistet ist

Neu verputzte Stellen sind, wenn sie mit gipshaltigen Materialien ausgeführt wurden, mit Sperrgrund zu behandeln um ein späteres Durchschlagen in den Kalkputz zu verhindern.



Verspachtelte Gipskarton- und Gipsfaserplatten

Gipskartonplatten- und Gipsfaserplattenbeplankungen mit Armierungsbinden ausstatten. Sollten die Beplankungen bereits tapeziert gewesen sein, so sind die alten Kleisterschichten abzuwaschen.

Damit sich die Spachtelung der Plattenfugen nicht später in der Struktur der Kalk-Oberfläche abzeichnen oder es zu Farbveränderungen an diesen Stellen kommt ist wie folgt vorzugehen:

Die Plattenbeplankung ist vollflächig mit einem Sperrgrund vorzustreichen.
Nach Durchtrocknung des Sperrgrundes wird die **Kalk-Haftbrücke** vollflächig aufgespachtelt.

Kalk-, Kalkzement- und Zementputze

Bei Naturkalk-Putz als Untergrund bedarf es keiner zusätzlichen Grundierung. Bei **Kalkzement- und Zementputz** sind die Sinterschichten restlos zu entfernen. Anschließend sollte eine Gewebespachtelung mit **Kalk-Haftbrücke** ausgeführt werden. Die Flächen vor dem Auftragen gut vornässen.

Schimmelsanierung

Falls ein Schimmelschaden vorliegt sollte wie folgt vorgegangen werden:

Evtl. vorhandene Innendämmungen aus organischem Material wie Polystyrol, Polyurethan, Kork, Holzweichfaserplatten etc. sind zu entfernen.

Von Schimmelpilzen kontaminierte Ausbauplatten sind zu entfernen und zu erneuern.

Der Untergrund ist dann wie oben beschrieben vorzubereiten.

Stellen, die direkt von Schimmelpilzbildung betroffen waren sollen bei der Überarbeitung mit Sumpfkalk-Wohlfühlputz einen stärkeren Putzauftrag erhalten – ca. 6 mm.

Von Schimmelpilzen kontaminierte Putzflächen bis aufs Mauerwerk entfernen.

Fehlstellen mit **Kalk-Dämmputz oder Kalk-Haftbrücke mit Leichtzuschlag** plan zum erhaltenen Altputz füllen.

Komplette Wandflächen mit der **Kalk-Haftbrücke** überziehen. Nach Durchtrocknung Sumpfkalk-Wohlfühlputz auftragen und strukturieren.

Hinweis: Bei Feuchtigkeits- und Schimmelschäden, die nicht auf Kondenswasserausfall zurückzuführen sind (z. B. aufsteigende Mauerfeuchte oder Leitungswasserschäden) sind zuerst die Ursachen zu beseitigen. In diesen Fällen funktioniert Sumpfkalk-Wohlfühlputz alleine nicht.

Anhaltend hohe Luftfeuchtigkeit über 65% kann den Erfolg von Sumpfkalk-Wohlfühlputz beeinträchtigen.

Die Sanierung von Schimmelpilzschäden stellt eine komplexe Aufgabenstellung dar. Es ist notwendig, dass der Fachhandwerker in diesem Bereich speziell geschult ist.

Holzfaserdämmplatten

Mit Holzfaserdämmplatten verkleidete Wand- und Deckenflächen können diffusionsoffen überarbeitet werden. Allerdings sind die Empfehlungen der Plattenhersteller zu beachten. Einige Plattenhersteller schreiben zwingend ihre eigenen Putzsysteme vor.

Sind allgemein Kalk- oder Lehmputze empfohlen kann wie folgt verfahren werden.

Kalk-Haftbrücke mit 8-10 mm Zahntraufel vollflächig auftragen. Hierdurch wird eine Schichtstärke der ersten Lage von 4 bis 5 mm erreicht. Armierungsgewebe fachgerecht einlegen und mit einem weiteren Anteil an Kalk-Haftbrücke eine Gesamtschichtstärke von 5-6 mm sicherstellen.

Nach Durchtrocknung der Kalk-Haftbrücke kann der Sumpfkalk-Wohlfühlputz aufgebracht werden. Hierzu ist die Anweisung des Technischen Merkblattes zu beachten.

Alle Außenkanten sind mit einem Kantenschutzprofil auszustatten.

Sicherheitshinweise

Kalziumhydroxid hat einen pH-Wert von 12,6 und ist damit hoch alkalisch. Auf Grund dieser Eigenschaft besteht die Pflicht zur Kennzeichnung nach GefStoffV:



Gefahrenhinweise:

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H315 Verursacht Hautreizungen.

Sicherheitshinweise

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P262 Nicht in die Augen, auf die Haut lassen.

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz tragen.

P305+351+313 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Arzt konsultieren.

P302+352 Bei Berührung mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen.

P332/313 Bei Hautreizungen ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen

Empfehlung

Hinweise

Umgebungsflächen müssen gut abgedeckt und geschützt werden. Kann Glas, Aluminium, Holz etc. angreifen. Farbspritzer auf Umgebungsflächen sofort mit Wasser anlösen und entfernen.

Dieses Datenblatt ist nach unseren derzeitigen Erkenntnissen sorgfältig zusammengestellt. Eine allgemeine Rechtsgültigkeit kann daraus aufgrund der Unwägbarkeiten von Untergrund, Verarbeitung und Umweltfaktoren nicht abgeleitet werden. Vor der Verarbeitung ist eine Probefläche anzulegen.

Änderungen vorbehalten.

Stand: Januar 2018
Gültigkeit!)

(vorhergehende Datenblätter verlieren hiermit ihre

Kalkkind-Manufaktur GbR – Schlehdornweg 2 – 69493 Hirschberg – Tel: 06201 3891500 – Fax: 06201 3891504 – info@kalkkind.de